

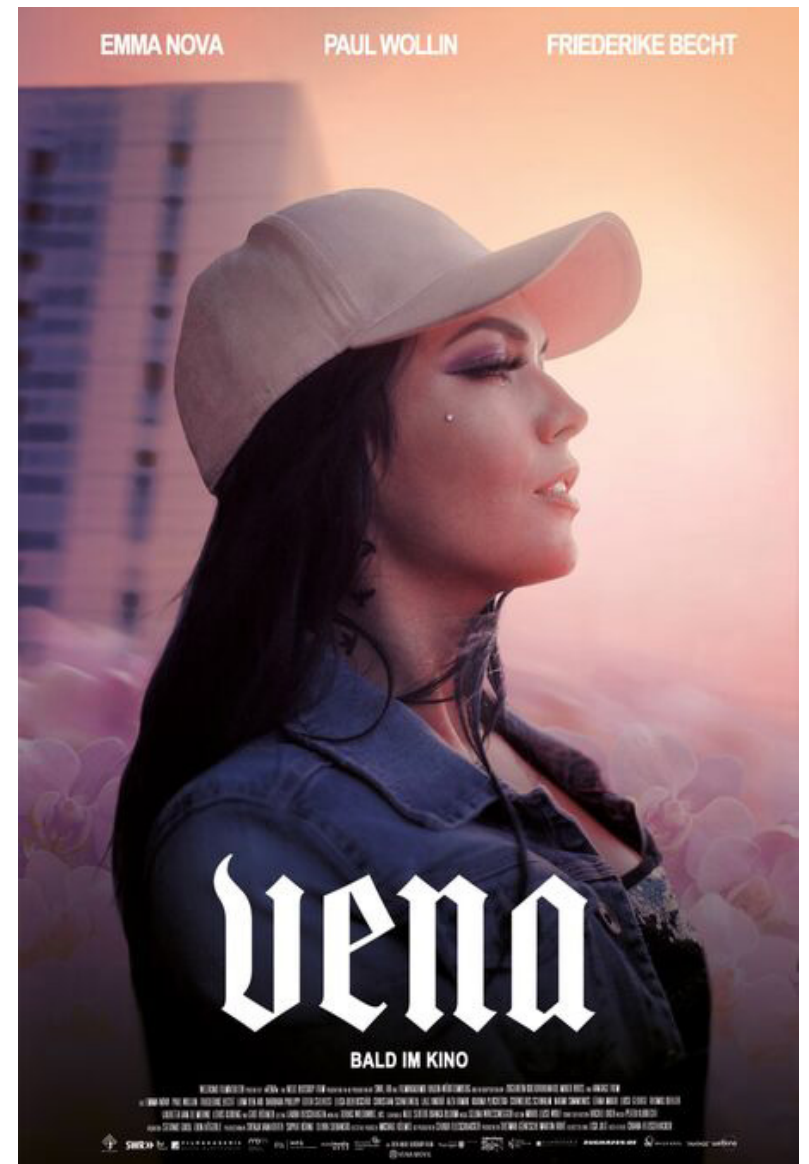
Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) vergibt die Auszeichnung: Drama, Prädikat **besonders wertvoll**



Vena

Der Debütabschlussfilm von Chiara Fleischhacker erzählt die Geschichte der werdenden Mutter Jenny, die es trotz ihrer Suchtgeschichte und anstehenden Haftstrafe das erste Mal schafft, gesunden Selbstwert aufzubauen und wohltuende Bindungen zu erfahren. Ein beeindruckendes Langfilmdebüt, mit einer phänomenalen Hauptdarstellerin, das sein komplexes Thema mit großer Zärtlichkeit für seine Hauptfigur vermittelt.

Jenny ist eine eigenwillige Hauptfigur, die ihre Ablehnung gegen sich selbst zunächst auf ihr Umfeld überträgt. Peu à peu schafft sie jedoch durch gewonnenes Selbstvertrauen auch wieder Zuversicht für ihr Leben zu finden, das sich außerhalb der Beziehung zu Bolle abspielt. Man kommt Jenny im Verlauf des Films unglaublich nah und taucht in die widersprüchliche Gefühlswelt einer jungen Frau ein, die bereits Mutter ist, ohne mit dieser Verantwortung umgehen zu können, die ihren Freund liebt (ein kongenialer Spielpartner: Paul Wollin), obwohl auch er zu labil ist, um den Drogen zu widerstehen, die in ihrem Charakter die Reife einer Erwachsenen und die Verletzlichkeit eines Kindes vereint. Dies alles in einer Darstellung zu leisten – auch unterstützt von Kostüm und Maske – ist eine phänomenale Leistung. Chiara Fleischhacker, die auch das Drehbuch geschrieben hat, hält sich bei allen Figuren von Klischees oder Schwarzweißmalerei fern. Drogenmissbrauch, das Versagen der Behörden, die toxische ko-abhängige Beziehung: Der Film behandelt diese Aspekte mit Respekt, aber lässt bewusst auch Leerstellen, nimmt alle Figuren ernst und vermeidet es, Schuld zuzuweisen. Die gesellschaftlichen Themen sowie die Emotionen der Figuren vermitteln sich authentisch und realistisch. Dass Chiara Fleischhacker Dokumentarfilmregie studiert hat, zeigt sich in vielen Szenen, die eine dokumentarische Authentizität anmuten. Und doch erlaubt der Film seiner Hauptfigur immer wieder Momente des Märchenhaften. Wie der Glitzerstaub, den Jenny auf ihre Orchideen klebt. Oder ein sich im Sonnenlicht drehender Glaskristall, der ein Lächeln auf Jennys Gesicht zaubert. In der Hoffnung, dass das Leben immer irgendwo ein Versprechen bereithält.



Deutschland 2024

Regie: Chiara Fleischhacker

Drehbuch: Chiara Fleischhacker

Cast: Emma Nova,
Friederike Becht,
Paul Wollin,
Barbara Phillipp u.a.

Länge: 116 Minuten

FSK: 12

Vollständiger Text,
Jury Begründung
& Trailer:



 @fbw_filmbewertung